

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.03.2020

Neue Integrationschancen durch einen Schulabschluss an der Tages- und Abendschule Köln

Die Tages- und Abendschule Köln (TAS) entstand 1996 aus den Schulabschlussbereichen der Volkshochschule Köln. Sie hat als Ersatzschule den Status eines staatlich anerkannten Weiterbildungskollegs mit den Bildungsgängen Abendrealschule und Abendgymnasium bis zur Fachhochschulreife. Träger ist der gemeinnützige Verein zur Förderung abschlussbezogener Jugend- und Erwachsenenbildung e.V. (VFJ).

Finanziert wird die TAS nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz zu 87 % durch das Land Nordrhein-Westfalen und zu 13 % auf der Basis eines Zuschussvertrages durch die Stadt Köln. Zusätzliche Ressourcen vor allem in der sozialpädagogischen Betreuung werden über Drittmittel eingeworben (Jobcenter, Stiftungen, Europäischer Sozialfond etc.).

Im Jahr 2019 wurden an der Tages- und Abendschule Köln (TAS) insgesamt 492 Schulabschlüsse vergeben. Davon waren 16 Hauptschulabschlüsse nach Klasse 9, 282 Hauptschulabschlüsse nach Klasse 10, 182 mittlere Schulabschlüsse und 12 Fachhochschulreife-Abschlüsse.

Im Juli 2019 vor den Sommerferien hatten 48 % der Absolventen und Absolventinnen der TAS schon eine sichere berufliche Anschlussperspektive. Weitere 41 % befanden sich in aktiven Bewerbungsverfahren und wurden zum Teil noch über den Schulbesuch hinaus bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen von Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen der TAS begleitet. Lediglich 9 % hatten weiterhin noch keine weitere berufliche Orientierung entwickelt.

Dabei ist die Tages- und Abendschule Köln (TAS) als Schule der 2. Chance schon immer ein Ort der Integration von Migranten und Migrantinnen gewesen. Schon immer besuchten auch Geflüchtete aus den jeweils aktuellen Krisenherden der Weltpolitik die Schulabschlussklassen der TAS.

Seit 2015 jedoch hat sich die Integration von Geflüchteten zu einem besonderen Schwerpunkt der Arbeit an der TAS entwickelt. Mit der finanziellen Unterstützung der Dohle – Stiftung konnte die TAS dem regulären Angebot der Schulabschlusskurse eines Weiterbildungskollegs ein aufeinander aufbauendes 4-stufiges Vorkurssystem für Geflüchtete vorschalten. Der enorme Andrang von Geflüchteten im Rahmen der Flüchtlingswelle ab 2015 konnte so semesterweise mit jeweils sieben Vorkursen für Geflüchtete differenziert auf vier verschiedenen Sprachniveaus orientiert an den Stufen A1- B2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen aufgefangen werden.

Mit dieser gut ausgebauten äußeren Differenzierung, einem selbst entwickelten Diagnoseverfahren zur passgenauen Einstufung, einer systematischen Sprachförderung mit qualifizierten Lehrkräften für Deutsch als Fremdsprache sowie einer Fortbildung des gesamten Kollegiums in sprachsensiblen Unterrichten wurden die qualitativen Lernbedingungen an der TAS in hohem Maße an die Bedarfe der Geflüchteten angepasst.

Eine flexible Einstufung gekoppelt mit hoher Durchlässigkeit intendiert eine möglichst intensive individuelle Förderung und einen möglichst hohen Lernerfolg der einzelnen Schüler und Schülerinnen.

Flankierend werden die Geflüchteten an der TAS intensiv sozialpädagogisch betreut und in ihrem Ankommensprozess in Deutschland begleitet. Darüber hinaus steht auch den Geflüchteten das psychologische Beratungsangebot der TAS (eine eigene Psychologenstelle finanziert durch die Dohle-Stiftung) zur Verfügung.

Heute nach vier Jahren sind 49 % der ca. 1100 Schüler und Schülerinnen der TAS Geflüchtete / Neuzugewanderte zwischen 17 und 28 Jahren. Insgesamt sind inzwischen in den Klassen der TAS 72 verschiedene Nationalitäten vertreten. Die größten Gruppen sind dabei Schüler und Schülerinnen aus Afghanistan, Irak, Syrien, Eritrea, Guinea und Nigeria.

gez. Voigtsberger